

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 38=58 (1892)

**Heft:** 33

## Inhaltsverzeichnis

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.06.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Allgemeine Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXXVIII. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LVIII. Jahrgang.

Nr. 33.

Basel, 13. August.

1892.

Erscheint wöchentlich. Preis per Semester franko durch die Schweiz Fr. 4. Bestellungen direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“. Im Auslande nehmen alle Postbureaux und Buchhandlungen Bestellungen an. Verantwortlicher Redaktor: Oberst von Elgger.

**Inhalt:** Das eidgenössische Offiziersfest in Genf. — Die Russische Ausbildung sonst und jetzt. (Schluss.) — Gräfenkerl: Taktische Unterrichtsbriefe. — Siegfried von Sanden: Offiziers-Reitsunden. — Eidgenossenschaft: Bundesrath Frey über die schweizerische Neutralität. Offiziersbeförderungen. Ernennung. Instruktionskorps. Mutationen im Instruktionspersonal. V. Division: Offiziersbildungsschule. VIII. Division: Ausmarsch der zweiten Rekrutenschule. Schweizerischer Offiziersverein. Versuche mit der Strassenlokomotive. Eidg. Schul-Tableau in graphischer Darstellung. Literatur. Schenkung. Zürich: Erstellung eines neuen Zeughauses in Winterthur. Bern: Ein Erinnerungsfest. Solothurn: Gemeinsame Uebung.

## Das eidgenössische Offiziersfest in Genf am 30. und 31. Juli und 1. August 1892.

Die Tagesblätter haben bereits mehr oder weniger ausführlich über den glänzenden Verlauf, welchen das eidgenössische Offiziersfest in Genf genommen hat, berichtet. Dasselbe fand am 30. und 31. Juli und 1. August statt und wurde von schönem Wetter begünstigt.

Ausserordentliche Vorbereitungen waren zum Empfang der Gäste aus der Mittel- und Ostschweiz getroffen worden. Der Stadtrath hatte die Brücken und Quais mit mehreren hundert Fahnen schmücken lassen. In dem Wahlgebäude (wo der Ball und das Bankett stattfinden sollten) waren die Wände mit Sammet umhängt, zur Dekoration wurden gegen 6000 Zierpflanzen verwendet und schöne Waffentrophäen angebracht.

Samstag den 30. Juli, 10 Uhr 12 Minuten verreiste die eidgenössische Vereinsfahne, begleitet von etwa 150 Offizieren aus allen Theilen der Schweiz mit Extrazug von Bern.

In Freiburg wurde auf dem Bahnhof die Fahne des eidgenössischen Offiziersvereins durch Herrn von Diesbach feierlich Namens der Stadt begrüsst. Er brachte sein Hoch dem Vaterlande. Hr. Oberst Feiss antwortete mit einem Hoch auf Freiburg, dessen Wehrmänner allezeit gute Eidgenossen waren.

In Lausanne langte die Fahne 12 Uhr 30 Min. an. Sie wurde am Bahnhof von den Offizieren der Sektion Waadt empfangen. Auf der herrlichen Terrasse des Cercle de l'arc wurde ein Déjeuner eingenommen, zu welchem die Waadtländer Offiziere einen ausgezeichneten Ehrenwein spendeten. Es sprachen die Herren Major de Meuron und Oberst H. Wieland. Um 2 Uhr wurde die

Reise nach Genf und zwar per Bahn fortgesetzt. Die ursprünglich beabsichtigte Fahrt über den Genfersee unterblieb, da die Dampfschiffahrtsgesellschaft in Folge Ausserdienstsetzung von 3 Schiffen nicht in der Lage war, ein grosses Dampfboot zur Verfügung zu stellen.

In Morges wurde der Zug mit Ehrenwein und auf allen Genfer Stationen mit Böllerschüssen begrüsst. Ankunft in Genf 3 Uhr 35 Min. Die Genfer Offiziere hatten sich ziemlich vollzählig am Bahnhof eingefunden.

Ein Piket Gendarmerie war als Ehrenwache am Bahnhof aufgestellt; schöne Leute in einer kleidsamen Uniform, welche mit jener der französischen Gendarmerie Aehnlichkeit hat. Die Truppe macht einen guten Eindruck. Merkwürdiger Weise ist dieselbe noch mit alten Kapselgewehren bewaffnet.

Der Zug mochte ungefähr 400 Offiziere zählen. Die Musik der Elite eröffnete denselben und spielte das Sempacherlied, den Bernermarsch und den Marsch der Jubiläumsfeier in Bern. Die Strassen der bunt beflaggten Stadt waren mit Menschen vollgestopft, alle Fenster waren besetzt. Die Fahne wurde überall ehrfurchtsvoll begrüsst.

Der Festzug marschirte bei der Dufourstatue vorüber, welche wegen des festlichen Anlasses mit einem goldenen Lorbeerkranz geschmückt war.

Auf der Promenade Treille wurde die Ankunft der Fahne mit Kanonendonner begrüsst. Dann fand die feierliche Fahnenübergabe der Sektion Bern an die von Genf statt. Herr Oberst Feiss als Präsident des abtretenden Zentralkomitees sagte ungefähr:

Wir sind tief bewegt von dem Empfang in der freundeidgenössischen Stadt Genf. Diese Sympathien gelten nicht der Fahne, dem äusser-